

DAS ECKIGE FÜR'S RUNDE

Einmal scannen bitte – für alle Fußball-Liveticker des heutigen Tages!



fupa.net/brandenburg/live

Die lokale Anzeigenzeitung zum Wochenende

Märkischer Sonntag

Frankfurt (Oder) • 2./3. November 2019

21. Jahrgang • Nr. 44/2019 • Auflage 31.415 Exemplare • www.moz.de

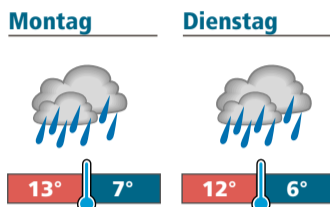
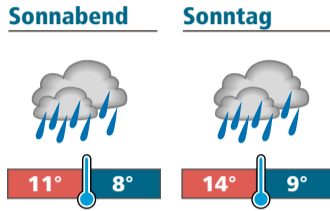


AUTOS AM SONNTAG

Lesen Sie mehr zu diesem Thema im Innenteil.

moz.de/maeso

Wetteraussichten



24 Stunden Ruf
0335 400 89 99
TAXI

IHR BRENNSTOFF-FACHHANDEL
15234 Frankfurt (O.)
August-Bebel-Str. 1
BESTELL-TELEFON
(0335) 400 56 20

Angebotspreise im Herbst

deutsche BRIKETT	ab 225,- €/t
Holzbrickett (10 kg Pack)	ab 219,- €/t
Bündelbrickett (gestapelt)	ab 278,- €/t
wie oben... geschüttelt... gestapelt...	
TOP-Abholerpreise!	
Kaminholz im Netzack (sortieren)	3,95 €
25 kg Rekord-Kaminbrickett	5,75 €
Hartholzbrickett 10 kg (Top-Qualität)	2,25 €

Rainer Pfundstein leitet Musikschule

Rainer Pfundstein übernimmt seit Monatsbeginn die Aufgabe des Leiters der Musikschule Frankfurt (Oder). Berufliche Erfahrungen sammelte der 49-Jährige unter anderem durch seine Tätigkeiten als Honorarlehrer an der Musikschule.

(PM/MS)

Bitte beachten Sie unser Magazin im Innenteil.



SCHEFFLER BAD SAAROW

Herbst-Aktion!!!
Beim Kauf eines Roboterjägers schenken wir Ihnen die Verlängerung der Garantie auf 5 Jahre & installieren Ihren Robotermäher kostenlos. Auf Wunsch Finanzierung möglich!

Revolutionär: Husqvarna Automower 435X AWD mit Allradantrieb und 70% Steigfähigkeit.

AUTOMOWER EXPERTE

Telefon 033631 58800
Golmer Str. 6B • 15526 Bad Saarow • www.scheffler-bad-saarow.de

29 Jahre SICHER IST SICHER

ALARM VIDEO BRAND EINBRUCH

VdS ISO 9001

Alarmanlagenbau
Korsing GmbH
Walter-Korsing-Str. 21 • 15230 FFO
Telefon (0335) 54 56 20
info@alarmanlagenbau-korsing.de

Jüdisches Leben in Frankfurt



Über das jüdische Leben in der Vergangenheit und Gegenwart: Markus Nesselrodt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas der Europa-Universität Viadrina, führte Studierende durch die Oderstadt. Die Führung fand im Rahmen des Seminars „Jüdische Wohlfahrtspflege im europäischen Vergleich (19. und 20. Jahrhundert)“ von Professor Claus Weber statt. Über das jüdische Leben in Frankfurt hält Markus Nesselrodt am 12. November, um 15 Uhr, im Rahmen der deutsch-polnischen Seniorenakademie, in der jüdischen Gemeinde, Halbe Stadt 30, einen öffentlichen Vortrag. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Interessierte jedes Alters sind willkommen. Lesen Sie mehr über den Stadtpaziergang auf Seite 4!

Foto: Frederike Gollner

Kleist-Festtage gut besucht

Veranstaltungen im Kleist Museum und Kleist Forum mit 2000 Besuchern / Mehr als 100 Künstler / Lob vom Publikum

Mit einer musikalischen Lesung und einer Bürgerschaftslesung gingen am vergangenen Sonntag die Kleist-Festtage 2019 zu Ende. In diesem Jahr besuchten 2000 Interessierte die Kleist-Festtage. Unter dem Motto „Stürmische Zeiten – Fontane, Kleist und andere Helden“ luden das Kleist Forum und das Kleist-Museum zu über 20 Veranstaltungen ein. Namhafte Künstler und Ensembles, wie Julia Jäger, Katharina Franck, Sophie Rois, Thomas Thieme, Bastienne Voss, Rainer Heise, Kampf der Künste und das Sandtheater Berlin besuchten vom 17. bis 27. Oktober Frankfurt. Insgesamt haben mehr als 100 Künstler im Dialog mit dem Publikum Kleists Werk befragt, Fontanes Geburtstag gefeiert

und beide Dichter ins Zusammenspiel mit anderen Helden gebracht. Im Kleist Forum zählten zu den Höhepunkten neben der Uraufführungsinszenierung des Kleist-Förderpreises für junge Dramatiker, „Warten auf Sturm“ von Peter Thiers, die eigens produzierte Sandmalerei-Show „Effi Briest - Eine Rhapsodie in Sand“ in einer Koproduktion mit dem Sandtheater Berlin. Vom Publikum gefeiert waren der Poetry Slam zum Thema „Andere Helden“ ebenso wie Sophie Rois' musikalische Lesung oder Thomas Thiemes Wagnis, das komplette „Käthchen von Heilbronn“ in einer konzertanten One-Man-Show aufzuführen. „Selten waren die Kleist-Festtage so kontrastreich und vielfältig von den künstlerischen Herangehenswei-

sen an die literarischen Stoffe. Die ästhetischen Experimente der über 100 Künstlerinnen und Künstler sind auf unseren Bühnen nicht nur aufgegangen, sondern haben teilweise auch ein neues Publikum erschlossen, das mit Standing Ovations die Premieren und Eigenproduktionen

gefeiert hat“, so Florian Vogel, Kurator und künstlerischer Leiter vom Kleist Forum. Im Kleist-Museum ging das Konzept, sich auf Fontane und Kleist in unterschiedlichsten Rezeptionsformen zu konzentrieren, bestens auf.

Fortsetzung auf Seite 3

POLMAX
KRAFTSTOFF AUS PCK SCHWEDT

SUPER 95	1,75
DIESEL	1,76

PREISE GELTEN GARANTIERT
BIS 04.11.2019

Die preiswerte Tankstelle in Stubice
POLMAX
ca. 2 km Markt

Galeria Prima
Oder
ul. Wojska Polskiego 72, Stubice

FitINN FITNESS CLUB

TESTE FitINN
kostenlos & unverbindlich

www.fitinn-fitness.de
EU Andy Theuerkauf, Karl-Liebknecht-Straße 33, 15230 Frankfurt
Tel.: 0335 - 387 10 41



Zeichnen, Dichten, Plätzchen backen

„Bald nun ist Weihnachtszeit...“ wird es bald überall im Land erklingen. Und damit ist auch gleich das Stichwort für unsere beliebte und zur Tradition gewordene Weihnachtsaktion im Märkischen Sonntag gefallen. Wie in den Jahren zuvor freuen wir uns auf die vielen Kinderzeichnungen sowie die Geschichten und Gedichte unserer Leserinnen und Leser zum Thema Weihnachten. Schicken Sie die Zeichnungen, Geschichten, Verse und

weihnachtlichen Rezepte per Mail an:
sonntag-weihnachten@moz.de
oder per Post an:
Märkischer Sonntag, PF 1178, 15209 Frankfurt (Oder),
Kennwort: Malen und Dichten.

Einsendeschluss ist der 3. Dezember 2019. Bitte Vor- und Zunamen, Wohnort und Alter nicht vergessen.
Alle Einsendungen haben die Chance, in unseren Adventsausgaben gedruckt zu werden.

Kupke Kamine
Kamine & Kachelöfen vom Fachmann

www.kupke-kamine.de ☎ 0335 400 74 38

IHR ALTGOLD IST GELD WERT!

• alter Schmuck
• Zahngold
• alles was Gold, Silber oder Platin enthält

JETZT AUCH BESTECKANKAUF!

BARANKAUF bei
seit 1981 **JUWELIER LEWE**
IHR UHRMACHER & GOLDSCHMIED

Königstraße 57 • 15890 Eisenhüttenstadt • Tel.: 03364. 29 09 01
www.juwelier-lewe.de • Mo./Di./Do./Fr. 9-18 Uhr | Sa. 9-12 Uhr

SCHULE FÜR ERGOTHERAPIE „Regine Hildebrandt“

Staatlich anerkannte Ausbildung zum/zur Ergotherapeuten/Ergotherapeutin
Ausbildungsbeginn jährlich am 1. Oktober - Neu - Ab sofort mit Ausbildungsvergütung

Tag der offenen Tür am 09. November 2019 • von 9 bis 13.00 Uhr

Schule für Ergotherapie „Regine Hildebrandt“ • R.-Breitscheid-Str. 37 • 16278 Angermünde
Tel.: 0 33 31 / 29 76 21 • Fax: 0 33 31 / 29 76 23
E-Mail: mail@ergotherapie-angermuen.de • http://www.ergotherapie-angermuen.de

GABRIEL PARFUMERIE

20% Rabatt*

01. - 12. Nov. 2019

*Gilt nicht auf bereits reduzierte Ware, Dienstleistungen und Geschenkgutscheine sowie die Marke RITUALS. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

www.gabriel-parfumerie.de

Oderturm SMC Spitzkrug-Multi-Center
Karl-Marx-Straße 1 Spitzkrugring 1
15230 Frankfurt Oder 15234 Frankfurt Oder



Sitz der heutigen jüdischen Gemeinde (Halbe Stadt 30) in Frankfurt: Am 12. November, um 15 Uhr, wird es einen Vortrag über das jüdische Leben in Frankfurt geben. Der Eintritt zur Veranstaltung, die im Rahmen der deutsch-polnischen Seniorenakademie stattfindet, ist frei.

Spaziergang zum jüdischen Leben

Auf den ersten Blick kaum Hinweise zur jüdischen Vergangenheit in Frankfurt / Synagoge nach dem Krieg abgerissen

Fortsetzung von Seite 1

VON FREDRIKE GOLLNER

Eine Gruppe von 15 Interessenten der Europa-Universität Viadrina hatte sich am Dienstag auf die Spuren des ehemaligen jüdischen Lebens in der Oderstadt begeben. Auffallend während des Stadtspaziergangs: Heute gibt es auf den ersten Blick kaum sichtbare Hinweise auf das frühere jüdische Leben in Frankfurt. Markus Nesselrodt führte die Gruppe in 90 Minuten zu den markanten Orten und versorgte die Zuhörer mit aufschlussreichen Informationen, vor allem zur Geschichte, aber auch zum jüdischen Leben in der Gegenwart. Dabei wurde sogar das Interesse von Passanten geweckt, die anhielten und gebannt zuhörten. Über die jüdische Vergangenheit der Stadt ist vielen Frankfurtern kaum etwas bekannt. Der Wissenschaftler der Europa-Universität Viadrina betonte, dass es Indizien eines guten Miteinanders zwischen der nicht-jüdischen und jüdischen Bevölkerung in der Vergangenheit gab



Auf den Spuren der Vergangenheit: Studierende der Europa-Universität Viadrina bekamen das jüdische Leben in Frankfurt vermittelt. Fotos (2): Gollner

und noch heute gibt. So zum Beispiel die heute nach einem ehemaligen jüdischen Arzt benannte Dr.-Hermann-Neumark-Straße in der Magistrale. Dieser war hoch angesehen und wurde auch in Zeiten der Judenverfolgung von der nicht-jüdischen Bevölkerung konsultiert. Auch über die ehemalige Synagoge, an der

sorgte für die Bezeichnung „Orgel-Synagoge“. Ein für Christen typisches Instrument in einer Synagoge war etwas ungewöhnliches. Der von den Nationalsozialisten bis ins kleinste Detail geplante Brand setzte der Inneneinrichtung der Synagoge in der Reichspogromnacht 1938 ein Ende. Später wurde sie als Papierlager genutzt und nach dem Krieg abgerissen. Zum Abschluss des Stadtspaziergangs ging es zum Cinestar. An der Außenfassade des Kinos gibt es ein Gedenkstein des bekannten jüdischen Architekten Konrad Ludwig Wachsmann, der als Pionier des industriellen Bauens gilt. Er baute zudem ein Sommerhaus für Albert Einstein. Aus Liebe zur seinem Geburtsort, Frankfurt (Oder), verfügte er, dass sein Leichnam von Los Angeles in der Oderstadt überführt wurde. An Wachsmann, seiner Mutter und seiner Schwester, die deportiert wurden, erinnern heute Stolpersteine vor dem Kino. Die Führung war ein kleiner Einblick in das jüdische Leben der Oderstadt, die zur Vertiefung anregt.

Abstimmung Bürgerbudget 2020

Frankfurter sind eingeladen über die Vorschläge zur Verwendung des Bürgerbudgets abzustimmen. Auf der Homepage der Stadt (buergerbudget.frankfurt-oder.de) und auf der Facebook-Seite „Bürgerbudget“ sind alle Vorschläge zum Bürgerbudget des Jahres 2020 veröffentlicht. Alle interessierten Bürger können sich dort informieren und an den folgenden Abstimmungsorten und Zeiten ihre Stimme abgeben:

- **Montag und Dienstag** 10 bis 12 Uhr in der Odeturm-Passage
14 bis 18 Uhr im Hedwigs-Einkaufspark (HEP)
- **Mittwoch** 10 bis 12 Uhr in der Odeturm-Passage (auch am Donnerstag und Freitag)
14 bis 18 Uhr in den Lennepassagen
- **Donnerstag** 14 bis 18 Uhr im Real-Markt
- **Sonntag, 9. November** 10 bis 14 Uhr im Spitzkrug-Multi-Center (SMC)
- **Sonntag, 10. November** 13 bis 15 Uhr in den Odeturm-Passagen (PM/MS)

Ein wenig bekanntes Kapitel

Ausstellung beleuchtet Vertreibungen im Jahr 1939

In der St.-Marien-Kirche wurde am Dienstag eine Ausstellung eröffnet, die die Vertreibung der Bevölkerung in Westpolen zu Beginn des Zweiten Weltkriegs thematisiert. Der Journalist und Kurator Jacek Kubiak hat für dieses bisher wenig bekannte Kapitel der Geschichte zahlreiche Zeitzeugen befragt und ihre Erlebnisse festgehalten. Nach dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 wurden die westlichen Gebiete Polens nicht nur von Wehrmacht

und SS besetzt und ausgeplündert, sondern zwangsweise und völkerrechtswidrig dem Staatsgebiet des „Deutschen Reiches“ zugeschlagen. Der polnischen Bevölkerung, die in diesen Gebieten lebte, wurde ihr gesamtes Eigentum geraubt. Etwa 1,5 Millionen polnische Bürger wurden Opfer von Zwangsumsiedlungen, von Inhaftierungen und Ermordungen. Die Ausstellung ist noch bis zum 1. Dezember täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. (PM/STT)



Kurator Jacek Kubiak (r.) führte die Besucher selbst durch die Ausstellung. Er hat zahlreiche Zeitzeugen befragt und ihre Erlebnisse festgehalten. Foto: Andrea Steinert

Die schöne Brandenburgerin



Christin ist 29 Jahre alt und wohnt „in der schönen Gemeinde Grünheide, Ortsteil Kage“. Die Mutter zweier Söhne hat eine Ausbildung zur Ergotherapeutin absolviert und ist derzeit arbeitssuchend. Mit ihren Kindern verbringt sie viel Zeit in den Wäldern, spielt Klavier, liest gern, backt öfter gemeinsam mit ihren Kindern und hat das Nähen für sich neu entdeckt. Ihre Sammelleidenschaft heißt Lego, was besonders ihre Kinder freut. Christin ist sportlich sehr aktiv, am liebsten auf dem Fahrrad. „Aber ich kann meine Tage auch ruhiger gestalten.“ Zudem ist sie eine Gamerin.

Sind auch Sie eine „Schöne Brandenburgerin“ und wenigstens 18 Jahre alt, oder Ihre Frau/Freundin/Tochter/Enkelin ist es (bitte Einverständnis nicht vergessen!), dann schicken Sie ein Bild (Foto ab 500 KB) plus Angaben zur Person (Alter, Beruf, Vorlieben etc.) an die Mailadresse sbb@moz.de. Alle abgebildeten Mädchen und Frauen, deren Foto in diesem Jahr veröffentlicht werden, nehmen wieder an der Wahl zur „Schönen Brandenburgerin“ Anfang 2020 teil. Den ersten drei Gewinnerinnen winken erneut lukrative Preise. Viel Spaß beim Mitmachen wünscht Ihnen Ihr Team vom Märkischen Sonntag!

Energiesparmythen im Check – hätten Sie's gewusst?

Was spart Strom und was nicht? Rund um diese Frage kursieren zahlreiche Mythen. Wir zeigen, was wirklich dahintersteckt.

Energiesparmythos #1: „Das Ladekabel verbraucht nur Energie, wenn ein Handy angeschlossen ist.“

Man hat es eilig und zieht nur noch rasch das Smartphone vom Kabel weg – doch Vorsicht! Ein Ladekabel verbraucht Strom, sobald es in der Steckdose steckt – und verursacht Kosten von etwa 25 Cent pro Jahr und Haushalt. Was dem Einzelnen wenig erscheint, kann in der Masse viel bewirken: Nach Berechnungen des Wuppertal Instituts verschwenden die Deutschen insgesamt so rund 10 Millionen Euro im Jahr und produzieren mehr als 16.000 Tonnen CO₂.

Energiesparmythos #2: „Der Abwasch von Hand ist energieeffizienter. Eine Spülmaschine lohnt sich nur für große Haushalte.“ Hier können Sie gestrost die bequemere Variante wählen, denn schon für einen kleineren Haushalt rentiert sich die Anschaffung einer Spülmaschine. Bei voller Beladung

und im Energiesparmodus verbrauchen Sie im Schnitt 50 Prozent weniger Wasser und rund 30 Prozent weniger Energie als beim Handspülen.

Energiesparmythos #3: „Normal verschmutzte Wäsche wird bei 30 Grad nicht so sauber wie bei 60 Grad.“

Je heißer, desto sauberer? Ein weit verbreiteter Mythos! Verbraucher können bei normal verschmutzter Wäsche rund zwei Drittel an Stromkosten sparen, wenn sie die Wassertemperatur von 60 auf 30 Grad reduzieren – bei gleicher Reinigungsleistung. Weitere Energiespartipps gibt's auf www.machts-effizient.de/haushalt.



Feuchte Wände?

Im Keller- oder Wohnbereich?

Schimmelsporen in der Atemluft, Salpeter-Salze im Mauerwerk, Holzschwamm droht, Putze u. Farben lösen sich, drastische Wertminderung Ihres Hauses, Gefahr für die Gesundheit Ihrer Familie ...

0800 - 944 37 65

Wir helfen Ihnen kostenlos und unverbindlich mit:

- ✓ Informationsmaterial,
- ✓ Feuchtemessung, Analyse,
- ✓ Beratung und einem
- ✓ Kostenvoranschlag mit
- ✓ Festpreis-Garantie



Jetzt die Chance: % Winterpreis sichern! www.mein-bas.de

BAS Mauerwerkstrockenlegung GmbH, Alfred-Nobel-Str. 1, 16225 Eberswalde MS 44

Am 09.11.19 von 9–16 Uhr Schlachtfest

Fleischerei Butschke

Musik mit der Albrecht's Partyband

10% Rabatt auf jeden Einkauf!

Bitte Behälter für Wurstsuppe und Kesselgrütze mitbringen! Wurstsuppe gratis! Spanferkel, Steak und Wurst vom Grill! Frische Grütze und Eisbein aus dem Kessel! Bier vom Fass! Es wird Kaffee und selbstgebackener Kuchen angeboten!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Fleischerei Butschke

Überdachte Sitzplätze!

Bad Freienwalde, Neutrebbin, Wriezen, Sietzing, Strausberg, Wuschewier, Berlin, Seelow, B1

Dorfstr. 37 • 15320 Wuschewier © 03 34 74/ 5 70 88

Neu in Golzow

FLOCKIS immer gut unterhalten

9. November 2019 Oldieparty

Oderbruchhalle Golzow

Einlass ab 20 Uhr Beginn: 21 Uhr EINLASS AB 18 JAHRE

VORVERKAUF 5 EUR, ABENDKASSE 8 EUR

Karten: Tourist-Information Seelow, Restaurant Crocodile, Kosmetikstudio Schöberl Werbe, Aufbauhaus Schwaß Mantschow, Gartenhaus Wagner Golzow.

www.flockis-disko.de

Männer, lobt Eure Frauen!

Nicht einmal 40 Prozent der deutschen Frauen finden, dass ihr Einsatz für Haus und Job ausreichend gewürdigt wird. Obwohl sie so viel leisten! Spannend zu sehen: Männer wissen genau, wie sie Frauenherzen erfreuen können. Das hat eine repräsentative Umfrage von Söhnlein Brillant in Zusammenarbeit mit YouGov herausgefunden. Mit dem Ergebnis: Es braucht oft keine großen Geschenke. Mit ein paar einfachen Tricks können Männer (ihre) Frauen glücklich machen. Wir verraten drei davon:

1. „Du bist brillant!“: Lob oder Komplimente sind für die meisten Frauen die schönste Wertschätzung im Alltag.

2. Anerkennung geht durch den Magen: Wenn Männer extra für sie den Kochlöffel schwingen, freuen sich Frauen besonders.

3. Alltagsfreuden: Auch eine Flasche Sekt einfach mal so und ohne Anlass sorgt für strahlende Frauenaugen. Es ist ganz leicht, Frauen ab und an ein Zeichen der Anerkennung zu geben. Einfache Worte können starke Botschaften senden. Deshalb gibt es die „Sag's mit Söhnlein“ Limited Edition von Söhnlein Brillant, die beides vereint: Eine nette Geste mit netten Worten. Und in Kombination mit einem ehrlich gemeinten Lob oder Kompliment prickelt es am meisten.



Foto: Foodistas